



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies
Gastuniversität:	University of Zagreb
Gastland:	Kroatien
Studiengang an der Gastuniversität:	-
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	Wintersemester 22/23
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA



1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Meine Auswahl auf Zagreb viel schon relativ früh, leider ist die Universität jedoch keine Partneruniversität. Deshalb musste ich die Kosten allein tragen. In meinem Fall war kein Auswahlverfahren durch die FAU nötig. Leider ist mir aufgefallen, dass seitens der FAU, teilweise Infoveranstaltungen nach Ablauf einiger Fristen stattgefunden haben.

Außerdem sind oft viele der Informationen nicht in einem Dokument/Website zusammengefasst, das erschwert den Durchblick für den Ablauf am Anfang sehr.

Ich würde mir wünschen, dass ein Flyer oder Dokument erstellt wird, in dem für jedes Programm (Erasmus+, Freemover, .. etc.) die einzelnen Schritte erklärt werden, ebenfalls für die Anrechnung der Leistungen. Teilweise antworten Studienkoordinatoren nicht auf Fragen und gehen auch nicht ans Telefon.

2. Einschreibung / Anmeldung an der Gastuniversität

Anders als bei der FAU verlief die Kommunikation und Anmeldung an der Universität in Zagreb sehr einfach. Man meldet sich beim International Office bei der Zuständigen Fakultät, in meinem Fall die Faculty of Economics & Business. Die Damen sind sehr nett und haben alle relevanten Unterlagen und Themen per E-Mail geschickt. Nach der erfolgreichen Anmeldung bekommt man eine eigenen Gmail Account und hat dann Zugriff auf Google Classroom. Alle Professoren nutzen die Plattform, um einfach mit den Studenten zu kommunizieren, teilweise finden auch Prüfungen über die Plattform statt.

3. Anreise / Visum

Kroatien ist von Deutschland aus sehr gut zu erreichen. Eigentlich steht einem jedes Reisemittel zur Verfügung. Praktisch ist der Flixbus, falls man nicht wie in meinem Fall mit dem Auto fährt. Andernfalls gibt es auch Flugverbindungen, leider nicht direkt aus Nürnberg. Ein Visum braucht man als EU Bürger nicht, es gibt mittlerweile auch keine Grenzkontrollen mehr.

4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Zagreb bietet einige günstige Wohnheime an, Kostenpunkt zwischen 60-100€ im Monat. Jedoch teilt man sich das Zimmer immer mit einer weiteren Person. Andernfalls findet man auch WGs oder kleine Studios zum Anmieten. Kosten können hier stark von der Lage der Wohnung variieren rechnen. Ich würde mit 300 – 500€ im Monat. Da ich Familie in Zagreb habe, bin ich sehr kostengünstig untergekommen. Mein Weg zu Universität war etwas weiter, aber es gibt eine Zugverbindung in die Vorstädte von Zagreb. Ein günstiges Monatsticket von ungefähr 10€ wird durch Hzpp angeboten.



5. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die fachliche Betreuung war außerordentlich gut, mit Fragen konnte man sich immer ans International Office wenden. Man hat auch immer schnelle eine Antwort bekommen. ESN Zagreb ist auch sehr aktiv. Man muss eine Mitgliedskarte abholen, um an den Veranstaltungen teilzunehmen. Es werden regelmäßig Partys, Ausflüge und andere Events organisiert. Falls man nicht durch ESN Leute kennenlernt, dann spätestens durch die sehr internationalen Kurse.

6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

An der FEB werden einige Kurse auf Englisch angeboten, für Bachelor und Masterstudenten. Es ist auch möglich im Bachelor Kurse aus dem Master zu belegen und andersherum. Meine Kurse haben mir persönlich sehr gut gefallen (International Entrepreneurship, Cross-Cultural Management, Demography, Open Innovation, Marketing Management). Die Endnote besteht aus mehreren Teilleistungen unter dem Semester. Oft werden Gruppenarbeiten, Referate oder ähnliches durchgeführt. Am Ende gibt es meistens eine „kleinere“ Prüfung, die nur einen Teil der Note ausmacht (meistens zwischen 20-40%), das ist aber von Kurs zu Kurs unterschiedlich. Insgesamt hat man immer eine gute Note bekommen, wenn man sich etwas angestrengt hat. Auch wenn man nicht bestehen sollte, hat man die Möglichkeit in eine Nachholprüfung einen Monat später zu gehen. Diese ist meist etwas schwerer als die anderen Leistungen davor.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Der Campus an der Universität ist überschaubar und man findet sich schnell zurecht. Die Bibliothek ist mit Steckdosen ausgestattet, vereinzelt findet man diese auch in Räumen. Die Ausstattung ist insgesamt nicht die modernste, aber zufriedenstellend. Außerdem gibt es ein eigenes Café und zwei Mensen. Mein einziger Mangel ist, dass es keine Gruppenarbeitsräume gibt. Dafür kann man aber in die umliegenden Cafés, von denen es einige gibt. Da Kaffee mit rund 2€ sehr günstig ist, kann man dort jeden Tag hin.

8. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Die Stadt Zagreb ist meiner Meinung nach eine der unterschätzten in Europa. Kroatien ist ein sehr kleines Land, viele der Einwohner leben in der Hauptstadt, deshalb ist garantiert immer etwas los. Die Altstadt ist sehr schön mit vielen Restaurants und Cafés. Das ist mein persönliches Highlight. Im Winter gibt es einen wunderschönen Weihnachtsmarkt und im Sommer viele Veranstaltungen draußen. Es gibt tatsächliche viele ausländische Studenten und Touristen, deshalb kann man vielen verschiedenen Leuten begegnen.



9. Reisen

Zagreb hat auch eine sehr gute Anbindung an verschiedene Städte. Deshalb kann man von dort aus viele Reisen und Kurztrips am Wochenende unternehmen. Mit dem Flugzeug kann man günstig nach Italien, Spanien oder Malta. Die Flixbus Anbindungen sind auch sehr gut. Man kann ans kroatische Meer, Budapest, Wien, etc.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Hier findet man alles zum Auslandssemester an der FEB Zagreb -
<https://studentexchange.net.efzg.hr/home>

11. Fazit

Insgesamt war es für mich sehr schön in Zagreb. Die Stadt kann ich jedem empfehlen, der mal etwas Neues sehen will und offen ist eine andere Kultur kennenzulernen. In Kroatien tickt die Uhr sehr viel langsamer als in Deutschland und die Menschen lieben es in Cafés zu gehen!